

Neues Heim für Senioren geplant

183 Plätze

Augsburg (mh) Der Werkausschuss Altenhilfe will für den städtischen Eigenbetrieb ein neues Pflegeheim im Stadtteil Lechhausen errichten. 183 Plätze sind vorgesehen. Die Altenhilfe plant dort, sogenannte „stationäre Hausgemeinschaften“ zur Versorgung von demenzkranken Menschen in familiären Wohngruppen aufzubauen. Am 15. Dezember soll der Stadtrat darüber entscheiden. Doch bereits jetzt steht das Vorhaben in der Kritik. Die Grünen bemängelten, dass die Einrichtung durch die vorgesehene Randlage „in keiner Weise in den Stadtteil integriert“ sei. Zudem halten die Grünen das Heim für zu groß und befürchten, dass auch die weitere Region um Augsburg als Einzugsgebiet eingeplant sei.

Aktuelle Baustellen

Augsburg – Ab Montag, 5., bis einschließlich Freitag, 9. Dezember, ist die Bürgermeister-Ulrich-Straße in Höhe Hugo-Eckener-Straße wegen Straßenaufbauten in beide Richtungen komplett gesperrt. Auch die Hugo-Eckener-Straße ist an der Einmündung zur Bürgermeister-Ulrich-Straße komplett gesperrt. Für den gleichen Zeitraum ist die Meraner Straße ab der Kreuzung Derchinger Straße bis zur Südtiroler Straße stadteinwärts gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

POLIZEI

Polizeibeamte angespuckt

Augsburg – In der Nacht auf Sonntag wurde die Polizei zu einer lautstarken Auseinandersetzung in ein Mehrfamilienhaus in den Stadtteil Haunstetten gerufen. Nach einem Trinkgelage waren zwei Männer in Streit geraten und schrien sich im Treppenhaus an. Ein 22-Jähriger richtete seine Wut auch gegen seine 21-jährige Lebensgefährtin. Um weitere Ausschreitungen zu verhindern, wollte die Polizei den Betrunkenen in Arrest nehmen – was der Mann mit Schimpftiraden, massiven Beleidigungen, Spuckattacken und heftiger Gegenwehr quitierte. Bei dem Gerangel erlitt ein Polizist eine Verletzung an der Hand. Der ganze Widerstand nutzte nichts, die Nacht verbrachte der 22-Jährige in der Ausnüchterungszelle.

Rollerfahrer von der Rolle

Augsburg – Ein 51-jähriger Rollerfahrer war am Freitagvormittag komplett von der Rolle: An einer Kreuzung in Innigen missachtete er „Rechts vor Links“ und rammte mit seinem Roller ein Auto. Dabei löste sich der Sturzhelm, weil der Kinnriemen nicht richtig geschlossen war. Der Zweiradfahrer schlug mit seinem Kopf auf die Motorhaube des Autos auf und verletzte sich leicht. Bei der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass der Rollerfahrer keinen Führerschein hat und er für den Roller weder Betriebslaubnis noch eine Versicherungsbescheinigung vorlegen konnte.

Amazon – Fluch oder Segen?

Die Kritik am Internethändler reißt nicht ab, doch die Ansiedelung hat auch ihr Gutes

Von Annette Liebmann

Augsburg-Land – Weihnachten steht vor der Tür und das Geschäft mit den Onlinebestellungen brummt. Auch in der Lechfeldgemeinde Graben, wo im September der Internet-Versandhändler Amazon den Betrieb aufgenommen hat. Mehr als 2200 Menschen arbeiten zurzeit dort. Doch ihr Arbeitsvertrag geht nur bis zum 31. Dezember 2011. Jetzt geht die Angst um, denn die meisten Mitarbeiter befürchten, dass sie nicht übernommen werden.

Die Firma Amazon hat keinen sonderlich guten Ruf: Erst kürzlich berichtete das Magazin „Spiegel“ über Tausende Arbeitslose, die über ein zweiwöchiges Praktikum einsteigen und so lange kostenlos für den weltweit größten Internet-Anbieter arbeiten. Kostenlos nicht ganz, denn die „Maßnahme bei einem Arbeitgeber“, kurz MAG, bezahlt die Agentur für Arbeit – und damit wiederum die Steuerzahler.

Der Versandhändler soll in einem seiner älteren Logistikzentren in Nordrhein-Westfalen nicht nur feste Mitarbeiter über diese Maßnahme eingestellt haben, sondern auch Saisonarbeiter – und manche davon mehrmals. Sprich: Obwohl diese Menschen bereits den Geschäftsbetrieb bei Amazon gekannt haben, sollen sie auf Steuerzahlers Kosten zwei Wochen lang gearbeitet haben – eine Lücke im Sozialgesetzbuch, das nicht verbietet, bei



Zur Weihnachtszeit herrscht Hochbetrieb in den Logistikzentren des Internet-Versandhändlers Amazon (hier: Standort Leipzig). Zu dieser Zeit hat Amazon auch einen erhöhten Personalbedarf, den das Unternehmen mit Saisonarbeitern abdeckt. Foto: Amazon

ein und demselben Arbeitgeber mehrfach ein Praktikum zu machen.

In Graben stellt sich die Lage etwas anders dar: Im jüngsten Logistikzentrum des Internethändlers wird die Stammelegschaft erst noch gesucht. Von Anfang an war die Rede von 1000 bis 1500 Festangestellten, plus Saisonarbeiter im Weihnachtsgeschäft. Doch auch hier hat etwa die Hälfte der Beschäftigten erst einmal ein Praktikum gemacht.

2241 Menschen hat die Arbeitsagentur bislang an Amazon vermittelt, 1033 über die MAG. 248 von ihnen haben abgebrochen, rund 800 sind noch dabei. Daran sei nichts Verwerfliches, glaubt Reinhold De-

mel, Chef der Augsburger Agentur für Arbeit: „MAG ist ein gutes Instrument – wenn es dem Arbeitslosen beim neuen Arbeitgeber nicht gefällt, erhält er keine Sperrfrist.“ Umgekehrt müsse der Internethändler seine Stammelegschaft in Graben erst aufbauen. Übernommen würden die, „die sich bewährt haben“.

Das Alter spielt bei Amazon keine Rolle, die körperliche Fitness dagegen sehr. Die Beschäftigten müssen viel laufen, schwer heben, die Ware aus den Regalen holen und einpacken. In einem Projekt des bbz hat das Arbeitsamt Ältere fit gemacht für den Job. Rund 17 Prozent der Arbeitnehmer seien 50 Jahre und älter, schätzt Demel,

allesamt „Personen, die wir woanders nicht untergebracht hätten“.

Auch Eckart Wieja, Chef des Augsburger Jobcenters, ist froh, dass sich Amazon in der Region angesiedelt hat. „Selbst, wenn jemand nur zwei bis drei Monate dort gearbeitet hat, ändert sich dessen Berufsbild. Wir müssen diesen Menschen dann nicht mehr stabilisieren, sondern können ihn gleich in eine höherwertige Beschäftigung bringen.“

Demel führt noch ein weiteres Argument ins Feld: Amazon hat an der Lohnschraube der Region kräftig gedreht. Mit einem Stundenlohn von 9,60 Euro hätten nun die Zeitarbeitsfirmen nachziehen müs-

sen. Bisher lag deren Bezahlung bei 7,50 bis 7,70 Euro pro Stunde. Auch die Kaufkraft der Region würde gestärkt, „das ist wie ein Konjunkturprogramm“.

Die Begeisterung von Demel kann Thomas Gürlebeck nicht ganz teilen. Der Verdi-Gewerkschaftssekretär ist für den Handel zuständig und erhält täglich schlechte Nachrichten aus dem Lechfeld. Die Stimmung sei gedrückt, berichtet er, und die Angst gehe um, wer am 2. Januar überhaupt noch bleiben darf. „Die Ansiedelung von Amazon ist nicht das Schlechteste für die Region“, sagt er. Viele Schulabbrecher und Langzeitarbeitslose erhielten dadurch eine Chance, auch die Bezahlung sei „nicht schlecht“.

Doch dass ein weltweites Unternehmen, das jährlich Millionenumsätze macht, auf Kosten der Steuerzahler zwei Wochen lang Personal beschäufte, sei „moralisch verwerflich“. Am dritten Tag arbeiten alle voll. Das Ziel der Maßnahme ist somit verfehlt. „Denn ursprünglich diene die MAG dazu, Menschen langfristig in Beschäftigung zu bringen – bei Saisonarbeitern sei das gerade nicht der Fall.“

Auch über die Arbeitsbedingungen erreichen ihn viele Klagen: Nur wenige Pausen und Sicherheitskontrollen „wie in Fort Knox“ und weitere Klagen bewegen die Gewerkschaft dazu, „so schnell wie möglich Betriebsratswahlen durchzuführen.“ Amazon selbst wollte zu diesem Thema keine Stellungnahme abgeben.

Acht Minuten länger unterwegs

ÖPNV-Nutzer müssen sich umstellen

Augsburg (far) Bei einer Veranstaltung der SPD Göggingen legte Stadtwerkechef Norbert Walter die Karten auf den Tisch: Die Gögginger müssen sich ab dem 20. Februar 2012 bis Ende 2013 von der Straßenbahn verabschieden und bei den Fahrten mit dem Ersatzbus „B1“ mit rund acht Minuten längeren Fahrzeiten rechnen.

Die Busse sollen im 5-Minuten-Takt fahren und in den Hauptverkehrszeiten jeweils um einen zweiten Gelenkbus erweitert werden. Dazu sind in der Hauptverkehrszeit rund 20 der insgesamt 92 Busse der Stadtwerke im Einsatz. Immerhin: Durch die neue Linienführung ist der Stadtteil Göggingen erstmals direkt mit dem Hauptbahnhof verbunden. Da aufgrund der Arbeiten der Königsplatz gesperrt sein wird, fahren die Ersatzbusse über den Lade-

hof zum Hauptbahnhof. Von dort geht es weiter über die Prinzregentenstraße und die Fuggerstraße bis zum Moritzplatz, der zentralen Bus-Umsteige-Station für die Dauer der Bauarbeiten.

Die Stadtwerke wollen die „Bus-Phase“ auch nutzen, um im kommenden Sommer die Gleise im Bereich des Klausenbergs komplett zu erneuern. „Die Schienen sind teilweise seit 40 Jahren verlegt und müssen dringend ersetzt werden“, erklärte Stadtwerkemitarbeiter Arno Ruile.

Noch vor Weihnachten werden die Stadtwerke und die Stadtwerke den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Schwaben übergeben bekommen, kündigte Walter an. Damit sei die Baugenehmigung erteilt und der Spatenstich am Königsplatz könne endlich erfolgen.



Preis für das engagierte Augsburg

„Deutscher Engagementpreis 2011“: Mit dieser hohen Auszeichnung durch das Bündnis für Gemeinnützigkeit fand die fast zehnjährige Arbeit des Bündnisses für Augsburg nun bundesweite Anerkennung. Laudator Dr. Stephan A. Jansen (Dritter von links), Präsident der Zeppelinuniversität Friedrichshafen bezeichnete das Bündnis „als gelebtes Muster für Bürgerverantwortung und Demokratie“. Familienministerin Christina Schröder (Mitte) überreichte dem sichtlich stolzen OB Kurt Griebel (Fünfter von rechts) und der Leiterin des Büros Bürgerschaftliches Engagement Sabine Noellke-Schaffner (Vierte von rechts) im Beisein einer Delegation des Bündnisses den Preis und die Urkunde der Stiftung.



Eine eingeschaltete Herdplatte hat am Freitag ein Feuer verursacht. Foto: Berufsfeuerwehr

Herdplatte löst Brand aus

Augsburg – Dichter Rauch, der aus einer Wohnung im Stadtteil Oberhausen quoll, hat am Freitagnachmittag die Berufsfeuerwehr auf den Plan gerufen. Ein Feuer war im zweiten Stock eines Mehrfamilienhauses ausgebrochen, das nach 20 Minuten gelöscht war. Brandursache war vermutlich ein Elektroherd mit eingeschalteter Herdplatte. Zum Unglückszeitpunkt war keine Person in der Wohnung. Den Sachschaden schätzen Polizei und Feuerwehr auf 20 000 Euro.

Literatur im Theater-Foyer

Augsburg – Am kommenden Mittwoch, 7. Dezember, findet der letzte Literarische Salon des Jahres 2011 statt. Als Teilnehmer ist eingepflanzt Frank Heindl von der Internet-Zeitung DAZ. Er stellt das Buch „Mittelreich“ von Josef Bierbichler vor. Klaus Müller vom Theater Augsburg hat das Buch „Die Maske“ von Siegfried Lenz dabei und Professor Maiwald von der Uni Augsburg stellt „Das Dritte Reich“ von Roberto Bolano vor. Beginn ist um 20 Uhr Foyer des Theaters Augsburg.

Lesung mit Nadia Budde

Augsburg – In der Neuen Stadtbücherei findet am Dienstag, 6. Dezember, von 15 bis 16 Uhr, im S-Forum eine Lesung mit Nadia Budde statt. Ihre Bilderbücher haben in den vergangenen Jahren für Furore gesorgt, im gehobenen Feuilleton ebenso wie in der Buchhandlung vor Ort. Weder auf den ersten noch auf den zweiten Blick ist zu erkennen, welchem Genre und welcher Altersgruppe sie zuzuordnen sind. Davon können sich die Besucher der Lesung überzeugen.

Marathon zum Friedensfest

Augsburg – Ab sofort startet die Online-Anmeldung zum Augsburger Friedensmarathon am 5. August 2012 unter www.friedensmarathon-augsburg.de. Damit möglichst viele Menschen ins Rennen gehen können, werden im kommenden Jahr das Laufen im Team und Firmen-Laufgruppen im Vordergrund stehen. Unternehmen und Institutionen, die sich bis zum 31. Dezember anmelden, erhalten jeden fünften Startplatz gratis und zusätzliche Info-Veranstaltungen.